

- Vater und Sohn gingen am selben Wochenende in zwei Rennen an den Start -



BAB Data Systems
Vertriebs-GmbH -
Wuppertal



Remscheid

Lohmar / Oschersleben-Nürburg (FWA) – Eine schier unlösbare Aufgabe hatte Marc-Uwe von Niesewand-Reich am vergangenen Wochenende zu bewältigen. Mit dem VLN Honda Junior-Team startete der Lohmarer Rennfahrer in der Langstrecken-Meisterschaft auf dem Nürburgring, aber gleichzeitig standen auch zwei Rennen zum Renault Clio Cup in Oschersleben auf dem Terminplan des 23-jährigen Studenten. Doch Vater Uwe, der als Pilot in der ADAC Procar Meisterschaft ebenfalls in Oschersleben am Start war, sprang kurzerhand ein und brachte den Renn-Clio in der Magdeburger Börde ins Ziel, während sein Sohn über die Nordschleife des Nürburgrings raste.

„Wie der Vater so der Sohn“ könnte man den Einsatz von Marc-Uwe von Niesewand-Reich treffend beschreiben. Denn Vater Uwe Reich hat schon unzählige Male mehrere Rennfahrzeuge an ein und demselben Wochenende bewegt. Für seinen Sohn Marc bestand die Schwierigkeit jedoch zusätzlich darin, zweimal die mehr als 500 km lange Distanz zwischen der Motorsportarena Oschersleben und dem Nürburgring zu überwinden. Am Freitag absolvierte das Mitglied des MSC Wahlscheid zunächst das Zeittraining im Renault Clio Cup und machte sich dann auf den Weg in die Eifel.

Der Einsatz in der Langstrecken-Meisterschaft verlief für das VLN Honda Junior-Team jedoch an diesem Wochenende nicht nach Wunsch. Bereits im Training wurde Marc-Uwe's Teamkollege Daniel Ortmann von einem langsameren Fahrzeug aufgehalten, so dass die gefahrene Rundenzeit nur für den neunten Startplatz in ihrer Klasse reichte. Mit einer starken ersten Rennrunde konnte Startfahrer Marc-Uwe dann zwar eine Reihe von Plätzen gutmachen, doch bereits wenig später kündigten sich technische Probleme an. „Die Ölblass-Schraube des Getriebes, das wir zur Sicherheit im Titelkampf für letzten drei Saisonrennen neu eingebaut hatten, hat sich verabschiedet“, klärte Klaus Hesse, der Chefmechaniker des Teams FH Köln Motorsport, auf. „Das ganze hat uns über 30 Minuten gekostet.“ Mit drei Runden Rückstand wurde von Niesewand-Reich noch einmal zurück ins Rennen geschickt, doch wenig später sorgte ein defekter Kühler für einen weiteren unplanmäßigen Stopp, was die Kölner um weitere 15 Minuten zurückwarf. Während Ortmann und Nicole Müllenmeister, die dritte Pilotin des VLN Honda Junior-Teams, den Civic Type-R noch als Siebte ins Ziel brachten, war Marc-Uwe schon wieder auf dem Rückweg nach Oschersleben.

In der Dieseklasse der ADAC Procar-Meisterschaft stand „Deutschlands schnellster Steuerberater“ Uwe Reich bereits vor dem Finale als Vizemeister fest. Deshalb nahm der 66-jährige Routinier die doppelte Herausforderung an, neben seinem Einsatz mit dem Alfa 147 JTD auch noch einen Lauf zum Renault Clio Cup zu absolvieren. Denn Marc-Uwe schaffte es im dichten Verkehr auf der Autobahn nicht, rechtzeitig zum ersten der beiden Rennen dieses Wochenendes wieder in der Magdeburger Börde zu sein. Sonntags saß von Niesewand-Reich dann wieder hinter dem Lenkrad des Clio Sport-Coupés und erreichte trotz des erheblichen Trainingsrückstandes und einem Start aus der allerletzten Reihe einen überaus achtbaren sechsten Platz im hochkarätigen Starterfeld des französischen Markenpokals. „Zwei Rennen auf unterschiedlichen Strecken an einen Wochenende zu fahren, ist ein Wahnsinn und eigentlich gar nicht zu schaffen“, schilderte der Rheinländer hinterher seinen doppelten Einsatz. „Aber ich wusste, dass ich im Clio Cup am Sonntag noch Punkte und Preisgeld einfahren kann, sonst wäre ich am Nürburgring geblieben.“

Während für die Tourenwagen-Piloten der ADAC Procar die Saison am Sonntag Abend mit der traditionellen Meisterfeier zu Ende ging, steht für den Renault Clio Cup noch ein weiteres Rennwochenende auf dem Terminkalender. Erst nach den letzten beiden Läufen am 20. und 21. Oktober in Hockenheim entscheidet sich, wie hier der neue Champion heißt. Mit der Überreichung der Meisterschale wird der glückliche Gewinner sich allerdings auch dann noch etwas gedulden müssen, denn die Ehrung der Gesamtsieger aller Renault-Motorsportserien führt der Automobilbauer aus Brühl wie jedes Jahr erst Anfang Dezember im Rahmen der Essen Motorshow durch.

Text: - F. Wagner / www.pitwall.de - Abdruck honorarfrei